

MARL: NEU UNTERWEGS IN SACHEN
FUNCTIONAL SAFETY MANAGEMENT 2

WISSEN BEI IFÜREL: STARTSCHUSS
FÜR EINE INTERNE DATENBANK 3

ZERTIFIZIERT: IFÜREL IST FACHFIRMA
FÜR BRANDMELDEANLAGEN 4

ALLERLEI ZUWÄCHSE IN WUPPERTAL 5

EIN KESSEL BUNTES: ZAHLEN 2021 6

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

krisengeschüttelt geht es weiter im Jahr 2022 mit erschütternden Nachrichten aus dem Osten Europas. Auch von diesem Konflikt werden wir als Unternehmen wie im Privaten nicht unbehelligt bleiben. Lassen Sie uns weiter zusammenstehen, um auch dieser neuartigen Herausforderung mutig und zupackend zu begegnen für eine friedvolle Zukunft.

Auf unserer Homepage haben wir einen Aufruf zur Unterstützung der vom Krieg betroffenen Bevölkerung in der Ukraine gestartet – schauen Sie rein und tragen Sie Ihren Teil bei.

Ihre

Henrich Klein

Jörg Müller



IFÜRELS PIONIER IN SACHEN FUNKTIONALE SICHERHEIT:

Als frisch zertifizierter „Functional Safety Engineer“ des TÜV Rheinland ist **Lutz Benning** IFÜREL-weit der erste ausgewiesene Experte auf diesem Spezialgebiet.

Auf den **dreitägigen Lehrgang** Anfang Februar folgte eine vierstündige schriftliche **Prüfung**, die Lutz Benning, Mitarbeiter unseres technischen Büros in Marl, auf Anhieb und mit einer souveränen Quote von 95% bestand. Mit dieser auf fünf Jahre befristeten Zertifizierung zum „FS Engineer“ hat Benning einen **Kompetenznachweis** erbracht, der zwar nicht offizielle Voraussetzung für Planungsdienstleistungen auf dem Gebiet der Funktionalen Sicherheit ist, aber von immer mehr Kunden gefordert oder zumindest gern gesehen wird.

Das sogenannte „**Safety Integrated Systems (SIS) Training**“ wird von HIMA in Brühl als anerkannter Anbieter des TÜV Rheinland „Functional Safety Program“ durchgeführt. Zu den Zulassungsbedingungen zählen mindestens drei Jahre Berufserfahrung im Bereich der Funktionalen Sicherheit sowie ein Universitätsabschluss als Ingenieur (oder vergleichbare nachgewiesene Berufserfahrung).

Kursinhalt ist die Vermittlung von Fähigkeiten und Kenntnissen zur Erfüllung typischer Aufgabenstellungen in Bezug auf **sicherheitsstechnische Systeme in der Prozesstechnik**.

Die Initiative, die Fortbildung zu besuchen, kam von Lutz Benning selbst; die volle (seitens IFÜREL auch finanzielle) Unterstützung erhielt er aber nicht zuletzt durch Bereichsleiter **Helge Jentsch**, der das Engagement seines Mitarbeiters in den höchsten Tönen lobt und die Bedeutung dieses zusätzlich erworbenen Fachwissens für IFÜREL gar nicht genug unterstreichen kann: „Damit sind wir noch deutlich qualifizierter als bisher in der Lage, in einer sehr viel früheren Phase der Planungsdienstleistungen in ein Projekt einzusteigen.“

„Konkret heißt dies: Wenn wir dieses Feld weiter ausbauen, **können wir unsere Kunden künftig über den kompletten Lebenszyklus**

Was ist überhaupt Funktionale Sicherheit?

Funktionale Sicherheit ist die Fähigkeit eines elektrischen, elektronischen bzw. programmierbar elektronischen Systems (E/E/PE-Systeme), beim Auftreten systematischer Ausfälle (z. B. fehlerhafte Systemauslegung) sowie zufälliger Hardwareausfälle (z. B. Alterung von Bauteilen) mit gefahrbringender Wirkung, einen wohl definierten sicheren Zustand einzunehmen bzw. in einem sicheren Zustand zu verharren.

Functional Safety Management beinhaltet also im Wesentlichen die Aufgabe, ein erkanntes Risiko mittels Schutzmaßnahmen auf ein akzeptables Restrisiko zu reduzieren.

Um zu einer angemessenen Risikoreduzierung zu gelangen, erfolgt zunächst eine **SIL-Einstufung** (engl. „safety integrity level“ = Sicherheitsintegritätslevel).

In die SIL-Berechnung fließen Faktoren wie das erwartbare Schadensausmaß, die Häufigkeit der Situation (Aufenthaltsdauer von Menschen in der Anlage), die Kontrollierbarkeit und die Eintrittswahrscheinlichkeit mit ein.

Wenn ein **System einfach aufgebaut ist mit geringem Gefährdungspotenzial** und daher nur leichte oder mittelschwere Verletzungen von einem Menschen zu erwarten sind, ist der zu betreibende **Entwicklungsaufwand vergleichsweise niedrig** (SIL 1-2). **Komplexe Systeme** hingegen haben vielfältige Fehlerursachen und Fehlermöglichkeiten: wenn intelligente Maschinen

bei Fehlfunktionen beispielsweise Verletzungen mit Todesfolge einer oder mehrerer Personen bedingen, ist ein **hohes Maß an Risikominderung** notwendig (SIL 3 bis 4).

Meist erfolgt die erforderliche Risikoreduzierung dadurch, dass zusätzliche PLT-Kreise (d. h. **Sicherheitsloops** aus bestimmten Sensoren, Steuerungselementen, Aktoren usw.) aufgebaut werden, welche ausschließlich der Sicherheit dienen, das heißt nur im Falle einer Fehlfunktion der betriebstechnischen Einrichtung in Aktion treten. Derartige Einrichtungen, die ausschließlich der Sicherheitsfunktion dienen, werden als **Schutzeinrichtungen** bzw. Z-Funktionen bezeichnet.

Prozesse mit einer geringeren Gefährdung werden durch einen **Sicherheitskreis mit geringerem Level** aufgebaut als Prozesse mit höherer Gefährdung, bei denen z. B. Menschen verunglücken können. Hinweise, wie eine **Schutzeinrichtung** beschaffen sein muss, damit eine bestimmte Sicherheitsanforderungsstufe – also eine bestimmter SIL – erreicht wird, finden sich unter anderem in der **EN 61511** sowie in der **VDI/VDE 2180**.

Typische Sicherheitsfunktionen sind **Not-Aus-Schaltungen**, Abschalten überhitzter Geräte oder auch die Überwachung von Positionsbewegungen.

Ein Sicherheitssystem kann dabei nur **systematische Fehler** zu vermeiden helfen – zufällig auftretende Fehler können hingegen nur durch Redundanz aufgefangen, prinzipiell aber nicht beherrscht werden.



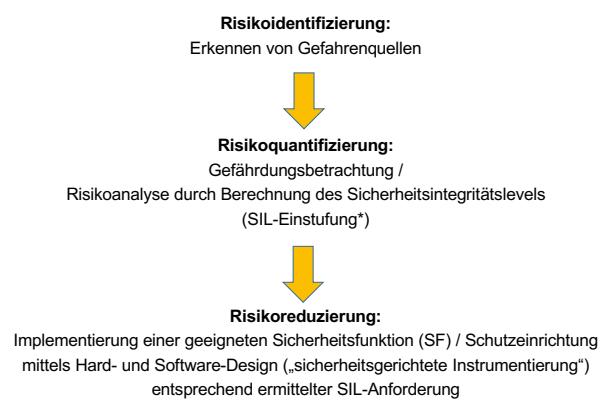
Lutz Benning

„einer Anlage betreuen“, erläutert Lutz Benning. Hat IFÜREL bisher erst die Stadien ab Entwurf und Planung angeboten, so könnten künftig die **vorgelagerten Schritte der Risikobeurteilung**, Zuordnung und Spezifikation mit bedient werden. IFÜRELS Montage-Abteilungen wiederum können mit ihrem Portfolio nahtlos anknüpfen an die **Planungsdienstleistungen des Technischen Büros**: angefangen von der Montage und Inbetriebnahme über die Instandhaltung bis hin zu Modifikation und Außerbetriebnahme.

Die **Sicherheit von Anlagen** unterliegt grundsätzlich der Betreiberverantwortung. Um diese zu gewährleisten, bedarf es der Unterstützung durch Spezialisten wie eben Lutz Benning.

Für EVONIK wurde die **SIL-Berechnung** als Planungsdienstleistung inzwischen ins Leistungsverzeichnis aufgenommen, auch für Auftraggeber wie Vestolit und INEOS laufen bereits kleinere Projekte, welche die rechnerische Gefährdungsbeurteilung und darauf abgestimmte **sicherheitsgerichtete Instrumentierung** beinhalten.

FUNCTIONAL SAFETY MANAGEMENT



WISSEN BEI IFÜREL

Startschuss für eine interne Datenbank

„**Von Euch für Euch**“ – so könnte die Überschrift lauten für eine Initiative, die auf Betreiben von Geschäftsbereichsleiter Helge Jentsch, in Unterstützung der IT und federführend durch Oliver Weinreich (Bereich Schulungen) nun endlich in die Tat umgesetzt werden soll.

Am **1. März** ist der **Startschuss** gefallen für eine interne Wissensdatenbank – eine Art IFÜREL-WIKI – zu der jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter (mindestens im Sinne von Leserechten) Zugriff erhält, und die gefüllt werden und stetig wachsen und aktualisiert werden soll mit Spezialwissen aus der IFÜREL-Arbeitswelt.

Im **IFÜREL-Portal** wird ab dem Stichtag 1.3. unter dem Reiter „**Wissensdatenbank**“ Wissenswertes beispielsweise zu Themen wie Blitzschutz, Brandmeldetechnik, Arbeitssicherheit sowie aus den Bereichen Engineering oder MSR-Technik bereitgestellt. Über eine einfache **Suchfunktion** lassen sich schnell alle textlichen Treffer zu einem bestimmten Schlagwort anzeigen.

Beiträge sowie interessante Dokumente, Tabellen, Übersichten usw. sind ausdrücklich **von jeder und jedem willkommen**, die bzw. der zu einem bestimmten Thema etwas beisteuern kann.

Die **Wissensdatenbank lebt davon, dass sie reichlich und fort-dauernd mit Inhalten bespielt wird – dann können alle von ihr profitieren.**

Unter der Kategorie „**Wissen an Bord**“ ist angedacht, künftig neuste Beiträge und Expertenwissen zusätzlich in der Mitarbeiterzeitschrift kurz vorzustellen.

Macht mit!

Schreibt an wissen@ifuerel.de

wenn Ihr...

- selbst Wissen teilen wollt...
- Rückfragen zu einzelnen Beiträgen habt...
- Vorschläge für weitere Inhalte habt...



Hinter dieser zentralen Mailadresse verbergen sich eine Handvoll unserer Experten, die als **Administratoren** Inhalte einstellen, ergänzen und ändern können.

Achtung: Sofern es sich nicht um selbst verfasste Texte handelt, ist zwingend eine **Quelle** anzugeben und darauf zu achten, dass die Inhalte überhaupt verwendet werden dürfen.

Die Nutzung der eingestellten Informationen ist **ausschließlich internen Zwecken vorbehalten.**

IFÜREL ZERTIFIZIERT ALS FACHFIRMA FÜR BRANDMELDEANLAGEN

Mit dem versprochenen hohen Tempo geht es weiter in Sachen Brandmeldetechnik

Mitte Februar durfte **Jeannette König als Verantwortliche Person** nach einem auditierenden Fachgespräch das Zertifikat entgegennehmen, das IFÜREL nun auch formell als „Firma für Brandmeldeanlagen“ gemäß **DIN 14675** ausweist. Selten habe er ein **Fachgespräch** dieser Art auf so hohem Niveau geführt, gab der Auditor im Nachgang der Zertifizierung gegenüber Projektleiterin König anerkennend zum Ausdruck.

Mit diesem weiteren Kompetenznachweis erweitert die Firma IFÜREL ihre Möglichkeiten im BMA-Bereich und ergänzt zielgerichtet ihr umfassendes Dienstleistungsportfolio. Ein nächster logischer Schritt wird eine Zertifizierung zu **Sprachalarmierungsanlagen nach EN54** sein.

Als spezialisierter Anbieter von EMSR-Dienstleistungen in der chemischen Industrie versteht es unser Personal bestens, wie **fachgerechte Montage, auch unter Ex-Bedingungen**, durchgeführt werden muss. Der **hohe Grad an Qualifizierung und Sicherheitsverständnis** sucht dabei im Markt seinesgleichen. Solche Einstiegschancen stellen in der Brandmeldetechnik spezialisierte Firmen oft vor große Probleme. „Genau hier beginnen wir für unsere Kunden interessant zu werden“, erläutert Geschäftsbereichsleiter Ronny Böhler.

IFÜRELS Befähigung auf dem Gebiet der Brandmeldetechnik erfasst **sämtliche Phasen zur Errichtung und Betreuung einer BMA**



gemäß den Bestimmungen von DIN 14675:

- Planung (Entwurfs- und Ausführungsplanung)
- Projektierung
- Montage und Installation
- Inbetriebsetzung
- Abnahme
- Instandhaltung

Dabei unterstützen unsere Fachkräfte auch den Austausch zwischen unseren Kunden mit Sachverständigen und den zuständigen Feuerwehren und übernehmen die Koordination von Vor-Ort-Terminen.

Für die **Wartung** entsprechend den Normen VDE 0833 stellt IFÜREL ihren Kunden in Verbindung mit einem Wartungsvertrag ein **Serviceteam** aus eigenem **fachlich geschulten Personal** zur Verfügung. Außerhalb der Serviceintervalle steht dem Kunden über eine eigene Hotline eine **24h-Rufbereitschaft** für Störungsfälle zur Verfügung.

HERSTELLERPARTNERSCHAFT:

IFÜREL hat sich im Besonderen für das Brandmeldesystem der Firma Securiton entschieden. Ausschlaggebend für die Wahl des Herstellers war dessen **gute Positionierung und langjährige Erfahrung im Bereich der Sonderbrandmeldetechnik**. Als Kooperationspartner genießt IFÜREL einen besonderen Support und wird umfassend von Securiton unterstützt. Somit passt Securiton bestens in unsere aktuelle strategische Ausrichtung.

Die Securiton-Firmengruppe existiert seit über 100 Jahren und wird durch eine Schweizer Unternehmerfamilie geleitet. Securiton entwickelt und produziert alle Produkte selbst und ausschließlich im Raum Schweiz, Österreich und Deutschland. Zudem bietet der Hersteller ein hohes Maß an Investitionssicherheit. Alle Entwicklungen der Brandmeldetechnik von Securiton waren und sind weiterhin **„rückwärtskompatibel“**.

Weitere Hersteller können folgen. Die **Ausweitung auf andere Industrien oder bauwirtschaftliche Bereiche** befindet sich aktuell in der Sondierungsphase.



Hersteller-Schulung

VIEL ERFREULICHES AUS WUPPERTAL

Axalta plant mit IFÜREL

Seit dem 1. Februar ist IFÜREL im Rahmen eines neuen Leistungsverzeichnisses nun auch in der Planung als fester Partner für die Axalta tätig. Das **Planungs-LV** ist angekoppelt an den erst im letzten Jahr verlängerten Montage-Rahmenvertrag.



„Axalta wollte uns,“ beschreibt **Björn Marx**, Leiter des Technischen Büros in Wuppertal, die Ausgangslage. Der Kunde war unzufrieden mit dem vorherigen Rahmenvertragspartner, der nicht auf dem Werk und daher teurer und weniger schnell greifbar war. „Den **guten Ruf**, den sich IFÜREL bei der Axalta erarbeitet hat – quasi unsere Eintrittskarte für die Verhandlungen im Bereich Planung – haben wir ohne Frage dem **Montagebereich**, also der Mannschaft rund um **Bernd Rüdiger**, zu verdanken“ lobt Marx, der zusammen mit Geschäftsbereichsleiter Ronny Böhler an den Gesprächen mit der Axalta maßgeblich beteiligt war.

Zwei Mitarbeiter des Planungsbüros sind nunmehr bereits ausschließlich für die Axalta beschäftigt. Marx geht davon aus, dass sich die Anzahl im Laufe des Jahres durch zunehmendes Auftragsvolumen noch mindestens verdoppeln wird.

Kundenzuwachs

Seit November 2021 ist die Planungsabteilung in verschiedenen Aufträgen für die **CAVITRON GmbH** tätig, einem **Hersteller von Spezialmaschinen** in der Prozesstechnik. Die sogenannten Dispergiermaschinen finden hauptsächlich in der Chemie-, Petro-, Papier- und Lebensmittelindustrie Anwendung. IFÜREL hat

in der Vergangenheit **bereits drei Maschinen komplett geplant** und in der **Montagehalle** am Firmensitz Sprockhövel verdrahtet. Derzeit gibt es Folgeaufträge zu vier weiteren Maschinen. Die Empfehlung hatte IFÜREL ebenfalls dem Kunden Axalta zu verdanken.

Endlich mal eine Elektronikerin

...gelang es der Planungsabteilung bei Bayer in **Aprath** zum 1. Februar einzustellen. Derzeit ist **Denys Pieper** dort insbesondere im Rahmen der Wartungs- und Instandhaltungsplanung insbesondere

mit der Erstellung der Arbeitspläne und Arbeitsanweisungen für die später auszuführende Montage betraut. Das Feedback von allen Seiten ist durchweg „super-positiv“.

ZUR PERSON:

Denys Pieper hatte ihre Ausbildung zur Elektronikerin für Automatisierungstechnik im August 2017 bei 3M in Wuppertal begonnen und nach einjähriger Elternzeit schließlich im Januar dieses Jahres erfolgreich abgeschlossen. Zu IFÜREL fand sie aufgrund einer privaten Empfehlung, zusätzlich bestärkt durch die positiven Bewertungen auf den Portalen wie Kununu, „das nette Vorstellungsgespräch“ und die „freundliche Aufnahme“ während der gewünschten Probearbeiten.

Denys Pieper ist 28 Jahre alt und lebt mit ihrem Mann und zwei Töchtern (10 und 2 Jahre) in Wuppertal. Zu ihren Hobbies zählen Lesen, Gaming, Zeichnen und Sport.



v.l.n.r.: Reimund Wenske, Tim Ruszkowiak, Uwe Tolkemit und Denys Pieper

WISSENSWERT

AUFGESTOCKT:

Von 500 auf 700 Euro wurde die für IFÜREL-Mitarbeitende ausgelobte Prämie für die erfolgreiche Vermittlung neuer Kolleginnen und Kollegen angehoben.

Es lohnt sich also jetzt noch mehr, die Werbetrommel für unser Unternehmen zu rühren!

- Nicht zuletzt profitiert IFÜREL von der Verstärkung um eine weitere kompetente Fachkraft, die den Weg zu uns gefunden hat,
- ...und obendrein die angeworbene Person von einer neuen, spannenden Aufgabe – auf persönliche Empfehlung.

Mehr Infos unter: <https://www.ifuerel.de/mitarbeiter/>



ANSPRECHPARTNER
BEWERBERMANAGEMENT IFÜREL

Alisa Gacioch
+49 2323 1383-130
karriere@ifuerel.de



ZAHLENSPIELE 2021

726.565 Arbeitsstunden haben wir im Auftrag unserer Kunden geleistet.

Das macht **2.861** Stunden pro Arbeitstag in 2021.

Ein Einzelner müsste dafür **90.821** Acht-Stunden-Tage bzw. **358** Jahre arbeiten...

Mit **6** Stipendien und **7.000** Euro Schulgeld haben wir unsere angehenden Meister und Techniker gefördert.

Umgerechnet entspricht dies **1.167** EUR pro Kopf und damit ungefähr dem durchschnittlichen Monatsgehalt eines Chemielaboranten im dritten Ausbildungsjahr...

7.100.000 Kilometer sind unsere Mitarbeitenden (außerhalb von Werken) dienstlich veranlasst in ihren Privatfahrzeugen gefahren. Das kommt **178** Runden um den Äquator gleich...

Um künftig noch umweltfreundlicher unterwegs zu sein, wurden mit staatlichen Fördermitteln zusätzlich **6** E-Berlingos angeschafft...

Der innerbetriebliche Verbrauch von **78.000** FFP2- und medizinischen Masken und **19.000** Selbsttests hat zwar auf der einen Seite mehr als **3** Tonnen Müll verursacht, auf der anderen Seite aber uns allen die Fortsetzung unserer Arbeitstätigkeit bei größtmöglichem Gesundheitsschutz erlaubt...

14 Sitzungen unseres Corona-Krisenstabs haben **9** in diesem Zusammenhang verfasste Info-Schreiben hervorgebracht...

Wir freuen uns, **18** Mitarbeitenden mit Behinderungen Arbeit zu geben...

264 Teilnehmer*innen und damit rein rechnerisch jeder 2te Mitarbeitende haben unsere Schulungen zu **12** unterschiedlichen Themenbereichen besucht...

36 Lizenzen zur virtuellen Kommunikation und **26** neu eingerichtete mobile Arbeitsplätze sparen unseren Mitarbeitenden **jede Menge** Zeit...

Mit unseren firmeneigenen E-Fahrzeugen wurden **1.568** Kilometer zurückgelegt.

Das entspricht ungefähr der Strecke von Paris nach Warschau...

9 Wegeunfälle und **17** Betriebsunfälle waren insgesamt **26** Unfälle zu viel...

425 Bewerbungseingänge haben zu **252** Vorstellungsgesprächen und **100** Einstellungen geführt...



Zurück... darf IFÜREL auf 90 Jahre erfolgreiche Firmengeschichte blicken...



Beides wollen wir am 6. Mai 2022 mit allen Mitarbeitenden feiern. Bitte unbedingt freihalten. Einladungen mit Details folgen.

...in die Zukunft: strebt IFÜREL mit dem Einzug in die neue Firmenzentrale...



GESUCHT:

- Anekdoten und Geschichten rund um Persönlichkeiten und persönliche Erlebnisse aus 90 Jahren IFÜREL-Vergangenheit
- Fotos und Anschauungsobjekte, um die sich solche Geschichten ranken

Macht mit und teilt ein Stück Eurer eigenen IFÜREL-Vergangenheit mit uns!

Ideen gerne an:
 redaktion@ifuerel.de
 oder telefonisch unter
 02323-1383-125
 Stichwort: 90 Jahre

TEAMPLAYER UND SPORTBEGEISTERTE AUFGEPASST:

Am 19. Mai wollen wir wieder durchstarten beim Herner Firmenlauf!

Gelaufen wird in **4er-Teams** (Frauen, Männer und Mixed-Teams gehen getrennt in die Wertung ein) über eine **Distanz von 5 Kilometern**. IFÜREL übernimmt die Startgebühr und belohnt alle Teilnehmenden und Anfeuernden mit einem coolen **Laufshirt im IFÜREL-Design** und der herzlichen Einladung zu Snacks und Getränken danach.

Ob man in 15 Minuten durchsprintet und das Lauffeld anführt oder nach 60 Minuten über die Ziellinie tritt: tosender Applaus ist allen Mitmachenden sicher – und manchen vielleicht auch ein Platz auf dem Siegetreppchen. Dabeisein ist alles!

Anmeldungen bis zum 20.03.2022 an firmenlauf@ifuerel.de
 weitere Infos unter: <https://firmenlauf-herne.de/>



KNAPP 80 BETRIEBLICHE BOOSTER-IMPFUNGEN

konnten am Vormittag des 29. Januar dank der guten Vorbereitung unserer Personalabteilung und der ebenso tatkräftigen wie gut gelaunten Unterstützung engagierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Verwaltung (Gruppenbild) abermals im Wege der bewährten Impfstraße durchgeführt werden.

Der spontane Ausfall einer weiteren Impfpfärztin ließ diesmal leider unvermeidliche Wartezeiten entstehen: dies bedauern wir sehr und danken allen Teilnehmenden für ihre verständnisvolle Geduld.

Ein großer Dank gilt auch unserem Betriebsarzt und seiner Frau, Dr. Wie-gand, sowie dem gesamten IFÜREL-Organisations-Team



FRISCH GEKÜRT:

laut Beliebtheitsindex der Jobbörse Yourfirm.de darf sich IFÜREL zu den Top-Arbeitgebern im Mittelstand zählen.



IM RADIO: AUSBILDUNG BEI IFÜREL

In einem vierminütigen Beitrag seiner Reihe „Campus&Karriere“ hat der Deutschlandfunk am 11. Februar zusammengefasst, was Reporter Kai Rüsberg über die **Einstellungskriterien für junge Bewerber*innen um Ausbildungsplätze** und über die Motivation junger Auszubildender bei IFÜREL herausgefunden hat.

Interviewt worden waren für diese Zwecke unser stellvertretender Personalleiter Frank Helmcke, Geschäftsführer Henrich Kleyboldt sowie unsere beiden kaufmännische Auszubildenden in Herne **Madeline Gust und Mert Coban** (im Bild).

Nachzuhören unter:
www.deutschlandfunk.de/azubis-ohne-abitur-dlf-70216825-100.html

